Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 33

Artikel: Die Affären

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451600

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er: Darauf kommt es überhaupt nicht an. Gehen Gie, die Undern wissen nichts und ich weiß noch weniger. Wenn ich das aber öffentlich eingestehen würde, so hätten meine großen Worte für die Einsichtigen noch weniger Wert. So aber hat es für die Verständnislosen doch mindestens den Unschein, als ob ich ein gewiegter Diplomat, ein vortrefflicher Xopf, ein Mann voll hoher Weisheit wäre, und es gibt bei denen, die nie alle werden, genug, die an so etwas glauben: ganz nach Goethe:

"Gewöhnlich glaubt der Mensch, Wenn er nur Worte hört, Es müsse sich dabei Doch etwas denken lassen."

Ich: Ja, kommt Ihnen dabei nie die Besorgnis, daß Ihre Urtikel im Ausland Unstoß erregen könnten?

Er: Besorgnis! Pah! Ich bin weder Soch noch hindenburg und habe keine Offensive zu befürchten. Ich rede nur Offensiven, halte mich aber wohlweislich in der Defensive der Unonymität.

Ich: Oh, ich bin Ihnen so dankbar!

Er: Wofür? Ich: Sur Ihre Erklärungen. Bis jett

habe ich mich immer für sehr beschränkt gehalten. Mun fühle ich mich aber gehobener, da ich nicht so dumm bin, um Ihre Urtikel für diplomatisch, vortrefflich und weise zu halten.

Er (lächelnd): Ich finde, daß wir uns in vielen Beziehungen gleichen.

3ch: Oho!

Er: Wünschen Sie sonst noch etwas zu wissen? Gie haben selbst gesehen, daß draußen die Abgesandten der Entente und der Sentralmächte warten, um von mir zu erfahren, wie sie die verwirrten Anoten lösen können.

Ich: Ja, bitte, nur noch eine Frage. Glauben Sie nicht, daß Ihre Zeitung Sie durch diese 21rtikel sehr blamiert?

Er: Oh nein, Sie Unverstand! Im Gegenteil! Meine Artikel blamieren die Mazizeitung!

Hierauf empfahl ich mich und ich verbleibe mit gegenseitiger Blamage Ihr

Traugott Unverstand.

Die Uffären

211s ob wir nicht genug gepeinigt wären, Erstehen unserm Lande migliche 21ffaren. Die Schleier heben sie von dunklen, bofen Dingen Und immer heißt's, dem Jufall konnt's gelingen, Daß man das Treiben mancher Größe doch erkennt.

Es kriselt und es wackelt in gar mancher Stube, Wo wir den Mann erwarten, ift's ein Bube, Der seine Taschen füllen will, das Wolk verhöhnend. Wohltaten stiftet, daß sie einst verföhnend, Den Jorn des Landes binden in der ersten Wut.

Wenn einer in des hungers Qual die magern hande Nach Brot, nach Nahrung freckt, dann ift das Ende Gefängnis, Schande und fo fort. Doch große Diebe Umschmeichelt offizielle und private Liebe, [Geld. Denn letten Endes hängt die gange Bruderschaft am

Was schimpfen wir, wenn aus des Volkes Massen Die derben Säuste in des Landes Schicksal fassen!? Wenn in den obern Regionen alle Rechtsbegriffe hinken, Kann man von dort vergeblich mit der Rute winken ... Die Sand muß rein fein, die uns drohen will!

Millitett

Hotels

eater 8 Konzerte

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon .

B. May & Sohn.

Vorzüglicher

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

10 Rappen 3 ürcher 5 Rappen im Einzelverkauf 3 ürcher im Abonnement

Uebersichtliche Darstellung der Weltereignisse. Vortreffliche Leit=Artitel in aut schweizerischem Sinne

Das Blatt des Mittelstandes

zu Stadt und Land!

Ueberall zu haben! Einzelverkauf 10 Kp. Ueberall zu haben!

Alle Männel

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen kelnesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem

Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach= nahme.

G. LENZ, Grenchen A

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskret und sieher an **Case 6008**, **Pfäf-fikon** (Schwyz). [J. H. 7693 Z.

Besorge Darleben. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1. 1861

Jeder Kranke oder Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines Zustandes eine gewissenhalte Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Laboratorium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchungen ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders zum Einsenden des Urins eignet, Sie haben dann müheloses Verpacken. [1754] H. Schuberth, Versand-Apotheke, Mollis (Glarus), Spezial-Laboratorium. Vegetarisches Speisehaus 1890 Mittag- und Abendtisch



Sind Sie orientiert?

"MIRAC", bestbewährtes, unschädl.Wasch- u. Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe; unerreicht in Wirksamkeit.
"GHOMOLIN", anerkannt guter Ersatz für Bodenwichse.
"GOLDIN", unschädl. Reinigungsmittel für Schreibmaschinen, Kautschukstempel und Schmucksachen jedet Art. [1864 Typenwaschmittel für Druckereien; bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt und unbegrenzt haltbar; sowie Abbeizmittel für Maler und Tapezierer; la Spezialität.
Bodenwichsa echt, Schmierseife, Waschpulver, Pissoiröl.
Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechele, chem. Produkte, Zürich 8, Mühlebachstr. 125.

ZURICH - Uraniastrasse 11 =

und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel - Genf